



50  
PFARRE HL. FAMILIE

Impressum:

F.d.l.v.: Pfarrer Mag. Bernhard Kranebitter, Franz Stangl  
Andreas Hofer-Str. 42, 9900 Lienz

Auflage: 2500 Stk.

Fotos: Foto Baptist, Foto Dina Mariner, Theo Longo,  
Daniela Ortner u.v.m

Grafik: Karoline Eder

Druck: Gamma3, 9920 Sillian

Herzlich laden wir ein zum

# Festgottesdienst 50 Jahre Pfarrkirche

und Pfarr(vikariats)gemeinde

**zur Hl. Familie Lienz.**

So, 8. September 2013,

10.00 Uhr

mit Generalvikar Msgr. Jakob Bürgler,

Agape, Hüpfburg

und der Eisenbahner-Stadtkapelle.

## GELEITWORT DES BISCHOFS



50 Jahre Kirchweihe Hl. Familie sind ein Grund zu großer Dankbarkeit. Kirche lebt von Christus her. Es sind auch die unzähligen Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder, die sichtbare und stille Dienste verrichten und so dem Evangelium ein Gesicht geben. Bei der Visitation konnte ich mich überzeugen, dass sehr viele Menschen bisher ihren Beitrag, ihre Arbeit, ihre Ideen und ihren Einsatz zum Leben in der Pfarre geleistet haben und leisten. Gut erinnere ich mich an die schön gestalteten liturgischen Feiern in der Pfarre: Die Firmung, das

Morgenlob mit Volksschulkindern in der Kirche oder der Pfarrgottesdienst am Abend. Die Pfarre Hl. Familie wird getragen von den vielen Gruppen und Runden, den mehr als zweihundert ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, von stillen BeterInnen u.v.m.. Es sind sehr viele, die den Bau aus lebendigen Steinen mit Leben, Glauben, Gebet und Gemeinschaft erfüllen. Ein ganz großes Vergelt's Gott dafür.

50 Jahre Kirchweihe sind eine Geschichte des Heils, eine Liebesgeschichte vieler Menschen dieses Stadtteils mit Gott. Die Kirche und mit ihr die Eucharistie ist hineingestellt in den städtischen Lebensraum, den Lebensgeschichten der Menschen, die hier leben, wohnen und arbeiten, die hier zu Besuch kommen. Gerne erinnere ich mich an den eindrucksvollen Besuch im Wohnhaus der Lebenshilfe und an die Besuche in Kindergarten, Volks- und Hauptschule, Handelsakademie, Handelsschule, Bundesanstalt für wirtschaftliche Berufe und Hotelfachschule.

50 Jahre unterwegs im Glauben sind nicht nur ein Blick zurück, sondern bewährt sich im Vorausblick. Im Glauben nimmt der Christ teil an der Vorliebe Gottes für Mensch und Welt. Glauben ist Hören und Annehmen des endgültigen JA - Wortes, der irreversiblen Zusage. Glaube als freies Antwortgeschehen auf die Selbstmitteilung Gottes ist der Mitvollzug dieser Option Gottes für Mensch und Welt.

Ich erbitte für die Pfarrgemeinde Gottes Segen  
+ *Manfred Scheuer, Bischof von Innsbruck*

## GELEITWORT DER BÜRGERMEISTERIN

Ein schönes Jubiläum!

50 Jahre ist die Pfarre zur Hl. Familie nun schon „jung“ und zu diesem Jubiläum gratuliere ich herzlich im Namen der Stadt Lienz.

Ein halbes Jahrhundert ist für uns Menschen ja schon relativ viel, für eine Kirche und eine Pfarre ist es aber doch ein recht jugendliches Alter und so ist auch die Kirche zur Hl. Familie oder kurz die „Familienkirche“, wie sie in Lienz genannt wird, in unseren Köpfen immer noch so modern wie bei der Einweihung.

Nicht vorstellen kann man sich allerdings mehr, dass die Bewohner der bevölkerungsreichen Südtiroler- und Friedenssiedlung früher zur Pfarre St. Marien gehörten und da dieser Stadtteil in den letzten Jahrzehnten durch einige Siedlungs-Neubauten vielen jungen Familien zur Heimat geworden ist und auch einige Schulen beherbergt, ist es heute wichtiger denn je, dass er auch eine eigene Pfarre hat.

„Pfarre“ bedeutet im Idealfall ja viel mehr als der Mittelpunkt des religiösen Lebens in einer Stadt oder einem Stadtteil zu sein. Sie kann das Herz und die Seele ihrer Umgebung sein, sie bietet im besten Fall einen Ort der Begegnung für alle Generationen, Hilfe in Notlagen, ein offenes Ohr für kleine und große Probleme und begleitet all jene, die sich ihr zugehörig fühlen, durch das Leben.

Ob dieser „beste Fall“ eintritt, steht und fällt mit der Person des Pfarrers und seiner MitarbeiterInnen und HelferInnen, denn die schönste Kirche nützt nichts, wenn darin die Hinwendung zum Menschen fehlt.

In der Pfarre Zur Hl. Familie ist diese Hinwendung deutlich zu spüren! Nicht umsonst ist sie seit vielen Jahren auch Sitz des Dekans in Lienz und kann quer durch das Kirchenjahr auf ein wirklich reges Leben in der Pfarre verweisen. Dafür und natürlich auch für die „Beherbergung“ des Kindergartens Hl. Familie durch die letzten Jahrzehnte bedanke ich mich bei Dekan Mag. Kranebitter, seinem Pfarrgemeinderat und all seinen Vorgängern herzlich! Der Pfarre Zur Hl. Familie wünsche ich alles Gute und noch viele weitere glückliche Jubiläen!

*LA DI Elisabeth Blanik, Bürgermeisterin der Stadt Lienz*



## GELEITWORT DES PFARRERS



Nach Cons. Peter Girstmair und Dekan Peter Ferner konnte ich als dritter Pfarrer der Hl. Familie ein schönes Erbe antreten. Der Blick in die Chronik der Bau- und Pfarrgeschichte mit den Namen und Gesichtern unzähliger MitarbeiterInnen, HelferInnen und SpenderInnen hat mich bewegt. Ich bin der Gründergeneration und den Aufbaugenerationen unserer Pfarrgemeinde, der Pfarrkirche und des Pfarrheimes sehr dankbar für ihren beeindruckenden Einsatz und für die Früchte, die er getragen hat.

Das gelingt nur, wenn der Herr selbst das Haus baut (Ps 127). Das erfüllt uns mit Freude! Die Kirche zur Hl. Familie liegt im Gebiet der 1941/42 errichteten Südtirolersiedlung und der mit großer internationaler Hilfe nach dem 2. Weltkrieg in den Fünfzigerjahren erbauten Friedenssiedlung.

In diesem Sonderpfarrbrief haben wir einige der wichtigsten Daten und Bilder der Pfarr- und Baugeschichte gesammelt. Da wir uns beschränken mussten, ist die Auswahl sehr lückenhaft. Wer könnte all den vielen, lieben, hilfsbereiten Menschen gebührend danken? Gott vergelte es allen!

Mit unserem Dank verbinde ich eine große Bitte. Unser Kirchendach ist undicht geworden. Bei starkem Regen mussten wir bereits mit Kübeln das Tropfwasser auffangen. Das notwendige neue Kirchendach wird nach ersten Kostenschätzungen ca. € 100.000 kosten. Auch bei großzügigen Subventionen müssen wir etwa ein Drittel der Kosten selbst aufbringen. So bitten wir euch alle wieder um großzügige Spenden! Erlagscheine liegen diesem Pfarrbrief bei. Herzlichen Dank für jede Gabe!

In diesen Pfarrbrief haben wir auch unser Kirchenführer-Faltblatt aufgenommen. Ganz herzlich laden wir alle zur Feier des 50-Jahr-Jubiläums am Sonntag, 8. September mit dem Festgottesdienst um 10.00 Uhr und der anschließenden Agape ein!

*Bernhard Kranebitter, Pfarrer*

GESCHICHTE

50  
PFARRE HL. FAMILIE, LIENZ

# DIE GESCHICHTE DER PFARRGEMEINDE UND DER KIRCHE

## 1959

Bischof DDr. Paulus Rusch unterstützt das Anliegen von Dekan Msgr. Alois Budamaier und der beiden Lienzer Pfarrgemeinden nach einem Kirchenbau „in der neuen Siedlung“ in Lienz Süd.

*„Es wächst der Mensch mit seinen höheren Zwecken, Anstrengungen und Aufgaben.“ (Dekan Budamaier)*

## 1960

Das Baukomitee tritt das erste Mal zusammen. Zum Obmann wird Vizebgm. Notar Dr. Herbert Rohracher gewählt, zu seinem Stellvertreter der Kaufmann Hans Oberhueber jun., als Kassiere die Direktoren der Geldinstitute Hans Meirer und Hans Benedikt, zum Schriftführer Peter Duregger. Ehrenvorsitz: Bezirkshauptmann Otto Hosp und Bürgermeister Michael Meirer.

Dekan Budamaier schreibt über den Patron der Kirche:

*„Ein Volk wird besser, wenn die Eltern gut sind. Um dies leichter zu erreichen benötigen wir ein leuchtendes Vorbild und kräftige Fürbitter. Somit war als Patron der neuen Kirche das nächstliegende: Die Heilige Familie.“*

## 1960 – 1963

Bau der Kirche nach den Plänen der Lienzer Architekten DI Otto Gruber und DI Hans Buchrainer. Für die Baukosten von 4,6 Mio. Schilling kommen in einer beeindruckenden gemeinsamen Anstrengung die Diözese, das Land Tirol und viele großzügige Spender aus ganz Lienz und Osttirol auf. Der Kirchturm wird 37 m hoch, die Kirche bietet 400 Sitz- und 600 Stehplätze.



### Anberaumung einer mündlichen Verhandlung

Mit der Eingabe vom 12.5.1960 hat Waben -  
 das bischöfliche Dekanal- und Stadtpfarrent St. André Lienz

um die Erteilung der baubehördlichen Genehmigung  
 für den Neubau der Pfarrkirche "Zur heiligen Familie" mit Pfarr-  
 haus, Pfarrheim und Kindergärten auf Gp. 525/7 KG Lienz

angesucht.

Hierüber wird im Sinne des § 48 der Tiroler Landesbauordnung und der §§ 40 bis 44 des Allge-  
 meinen Verwaltungsverfahrensgesetzes (AVG) BGBl. Nr. 172/1950 die mündliche Verhandlung

für Freitag, den 27.5.1960 um 9,00 Uhr an Ort und Stelle angeordnet.

Sie werden eingeladen, als Beteiligter zur Verhandlung persönlich zu erscheinen oder einen mit der Sachlage vertrauten  
 und schriftlich bevollmächtigten alsoberechtigten Vertreter zu entsenden.  
 Die rechtzeitige Verständigung - Kündmachung durch Anschlag an der Andelsleh - von der Anberaumung der münd-  
 lichen Verhandlung hat zur Folge, daß Einwendungen, die nicht spätestens am Tage vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde  
 oder während der Verhandlung vorgebracht werden, keine Berücksichtigung finden und die Beteiligten zum Fortsetzen der  
 Verfahren oder der Maßnahme, die den Gegenstand der Verhandlung bilden, als zulässig anzusehen werden.



Der Kirchenbau im Werden.

Foto: A. Baptist, Lienz

Bauherr: Bau. Kap. Kirche ..... Liens, den 12.5.60.  
 Dekanat L. i. e. n. z. Ostirol

### B a u b e s c h r e i b u n g

- a) Baustelle: L. i. e. n. z. ..... ur. F. Nr. 525/7 ..... KG. Liens .....  
 Eigentümer: Bau. Kap. Kirche .....  
 Zugang: Apotekerhofstraße .....
- b) Nutzungszweck: Kirche mit Pfarrhof, Pfarrheim und Kindergärten .....
- c) Art des Bauvorhabens: Neubau, ~~xxxxxxx~~ .....
- d) Verbaute Fläche: ..... 1.285,00 m<sup>2</sup>
- e) Umbauter Raum: ..... 11.415,00 m<sup>3</sup>
- f) Gesamtsomme: ..... 4.500.000,00 S
- g) Nutzfläche der Wohnungen: In allen Häusern (einschl. Bad, Küche, WC,  
 Speis, Vorräum, jedoch ohne Stiegenhaus)  
 ist in den Plänen die Größe der Boden-  
 fläche anzugeben. Für jede Wohnung ist  
 die Summe dieser Binnelflächen zu bilden,  
 die sojann die Wohnnutzfläche er-  
 zeugt.  
 Pfarrhof .....  
 Pfarrheim .....  
 Kindergarten .....  
 Wohnung .....  
 Wohnung .....  
 Wohnung .....

- h) Nutzfläche der ~~xxxxxxx~~ Kirche: 741,50 m<sup>2</sup>
- i) Garagen: ~~xxxxxxx~~ ..... m<sup>2</sup>
- j) Anzahl der Hauptgeschoße: zwei .....
- k) Dachgeschoß ~~xxxxxxx~~ nicht angebaut
- l) Ausführung:  
 Wände: Kellergeschoß: Betonmauerwerk .....
- Erdschoß: Stahlbetonkonstruktion und Aussparung .....
- Obergeschoß: in Steinmauerwerk bzw. Ziegelmauerwerk .....
- Dachgeschoß: xxxxxxx .....
- Decken: Kellergeschoß: massiv Stahlbetonplatten bzw. .....
- Erdschoß: xxxxxxx Fertigsildecken .....
- Obergeschoß: xxxxxxx .....
- Dacheindeckung: xxxxxxx Blech, dunkel, gezeichnet .....
- Heizung: Zentrale Warmwasserheizung, Kirche elektr. Bankheizung .....
- Abertanlage: Spülklosette .....
- Wasserversorgung: xxxxxxx Hochdruckleitung .....
- Abwasseranlage: Kanalschluß .....
- Kamine: xxxxxxx der Kesselanlage entsprechend .....

 *Der Stadt Lienz*  
 Dekanal- u. Stadtpfarrent  
 Johannesplatz 2216  
 Lienz Ostirol

BISCHÖFL.  
 DEKANAL- U. STADTPFARRENT St. André  
 LIENZ IN OSTIROL  
 (Der Bauherr)





# 1. SEPTEMBER 1963

Das Pfarrvikariat zur Hl. Familie wird errichtet und Cons. Peter Girstmair baut als Pfarrvikar die Pfarrgemeinschaft auf.

# 8. SEPTEMBER 1963

In Vertretung des erkrankten Bischofs DDr. Paulus Rusch weiht der Weihbischof von Feldkirch, Dr. Bruno Wechner die neuerbaute Kirche.

12

# 1974

Glockenweihe durch Bischof DDr. Paulus Rusch.

# 1. FEBRUAR 1975

Erhebung des Pfarrvikariates zur Pfarrei.



## Lienz: Heilige-Familie-Pfarre besitzt nun sechs Glocken

Sehr viele Gläubige – Dekan Msgr. Steininger, Bürgermeister NR Huber, Bezirkshauptmann Hofrat Doblander Ehrengäste

Bereits im siebten Jahrhundert besaß Lienz eine christliche Basilika. Ein paar Kilometer östlich lag die spätromische Siedlung Aguntum, die ebenfalls ein christliches Gotteshaus besaß und Bischofssitz wurde. Unter diesen geschichtlichen Erinnerungen gesehen ist das Pfarrvikariat zur Heiligen Familie in Lienz, linksseitig der Drau gelegen, eine ganz junge Seelsorgsgemeinde. In der Zwischenkriegszeit, so sagte der Bürgermeister von Lienz, NR. Hubert H u b e r, wäre auf dem Gebiet dieses nun sehr kinderreichen Ortsteiles ein einziger Nußbaum gestanden; sonst weitum kein Haus, kaum eine

Heuhütte. Jetzt wohnen hier an die 5000 Einwohner, deren sichtbares Zentrum die 1963 konsekrierte große und schöne Kirche bildet, um deren Errichtung sich der frühere Dekan, Monsignore Budamair, sehr eingesetzt hat.

Am vergangenen Samstag konsekrierte Diözesanbischof Dr. Paul Rusch fünf neue Glocken, die in intensiver Sammel-tätigkeit von den Mitgliedern dieses Pfarrvikariats geradezu erbettelt wurden. Die Angehörigen dieses Ortsteiles, der aus einer ab 1940 errichteten Südtiroler Siedlung entstand, sind keineswegs mit irdischen Gütern gesegnet. So mußten sich

viele die Beiträge zu den nunmehr schmucken Glocken wahrhaftig vom Munde absparen. Die größte Glocke, die Herz-Jesu-Glocke, wurde schon 1970 als Geschenk der Lienzer Schützenkompanie konsekriert und aufgezogen.

Vor einem Jahr war die Geldsumme (S 140.000.—) beisammen, um das Material für die neuen Glocken zu kaufen. Die Innsbrucker Glockenfirma Graßmayr erwies sich dabei sehr hilfreich. Sobald neue Spenden vorlagen, konnte man an den gut gelungenen Guß denken. Eine plötzlich aufgetretene Schwierigkeit macht nun große Sorgen: Laut Gutachten der Fa. Graßmayr muß der Turm durch recht kostspielige „Gegengewichte“ vor gefährdeten Schwingungen beim Läuten gesichert werden. Dem Vernehmen nach kommt hier auf die Seelsorgsgemeinde ein neuer Kostenberg von einer halben Million Schilling zu. Die Glocken sind der Muttergottes geweiht (1050 kg), dem hl. Josef (720 kg), den heiligen Engeln (430 kg), dem hl. Christophorus, Patron der Autofahrer (290 kg), den armen

Seelen (170 kg). Sie wird als Sterbeglocke geläutet.

Der Glockenweihe ging eine Eucharistiefeier voran, bei der die Gläubigen die große Kirche bis auf den letzten Platz füllten.



Fahnenabordnung der Schützen



## 5. SEPTEMBER 1992

Einstandsfeier des neuen Pfarrers Peter Ferner.

## 1993 – 1996

Restaurierung und Ausgestaltung der Kirche unter Dekan Peter Ferner und dem Obmann des Pfarrgemeinderates und des Renovierungsausschusses Hans Köck (weitere Mitglieder: Dir. Franz Stangl, Arch. Helmut Huber, Ing. Robert Grammer, Paul Kraler, Lotte Gailer, Brigitte Lenzer, Gertrude Motieie) und dank der kräftigen Mithilfe der ganzen Pfarrgemeinde, der Bevölkerung, der Stadt Lienz und des Landes Tirol. Neu gestaltet wurden u. a.: die Holzskulpturen im Altarraum und die schwangere Muttergottes von Peter Kostner, die Orgel, Fenster in der Süd- und Westwand sowie Malerarbeiten für eine hellere Kirche, die Beleuchtung, der Vorplatz und Gartenanlage, Trockenlegung des Turmes. Kostenaufwand: 6,5 Mio. Schilling.

14

## 22. SEPTEMBER 1996

Bischof Dr. Reinhold Stecher kommt zur Neueinweihung und sagt in der Predigt:

„Eure Kirche hat etwas Strahlendes. ... Hinter dem neuen Glanz der Kirche stehen viele Idealisten und Opferbereitschaft, Mithilfe von Einzelnen und einer Gemeinde, künstlerisches Verständnis, handwerkliches und organisatorisches Geschick sowie gläubiges Engagement. ... So ist diese wunderschön gewordene Kirche zur Hl. Familie in Lienz auch ein Denkmal für den im Wohlstand so leicht vergessenen Gott.“

Dekan Peter Ferner spricht den Wunsch aus:„

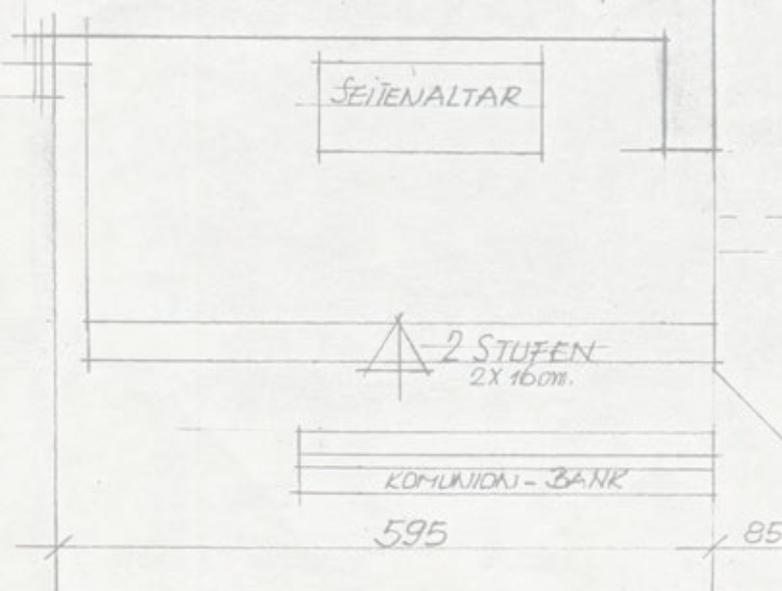
Wir wollen Gott bitten, dass er in diesem Kirchenraum uns und vielen Generationen nach uns seine heilende Gegenwart schenkt.“



GRUNDRISS

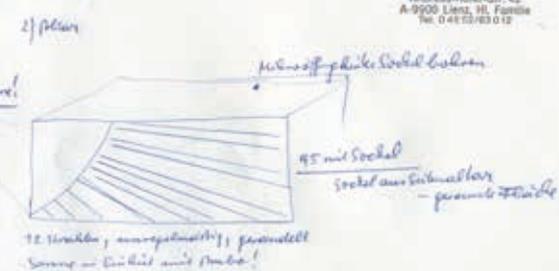
ALTARRAUMGESTALTUNG

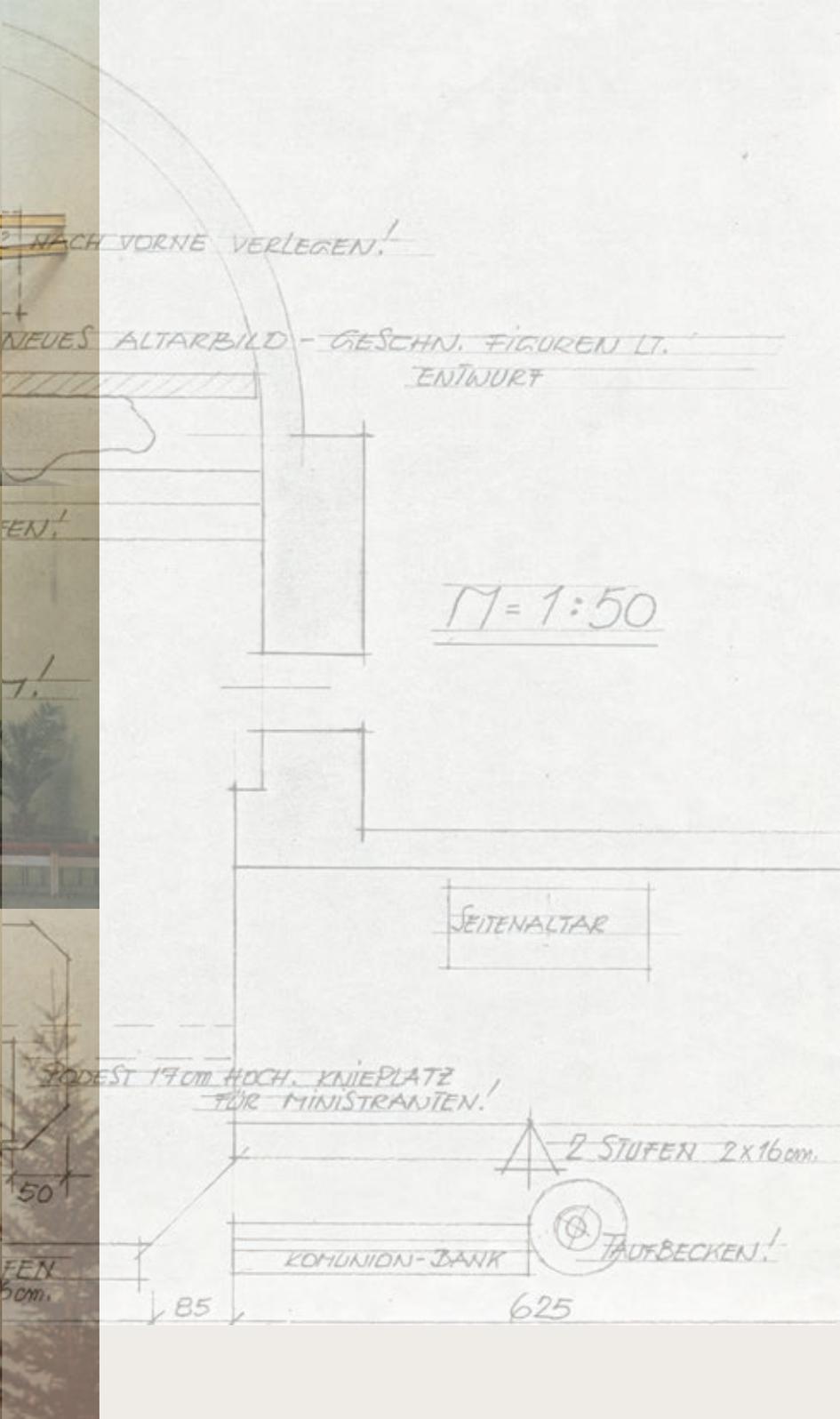
PFARRE ZUR HLG. FAMILIE LIENZ/DIST.



ALTARPLATZ NACH VORNE ERWEITERT.  
VORH. STUFEN.

PH. PETER FERNER  
Architekturbüro  
A-9900 Lienz, St. Fawst  
Tel. 04922/83012





# 1999

Bischof Dr. Alois Kothgasser besucht die Pfarre im Rahmen der Visitation.

# SEPTEMBER 2005

Einstand des neuen Pfarrers Bernhard Kranebitter.

# 2010

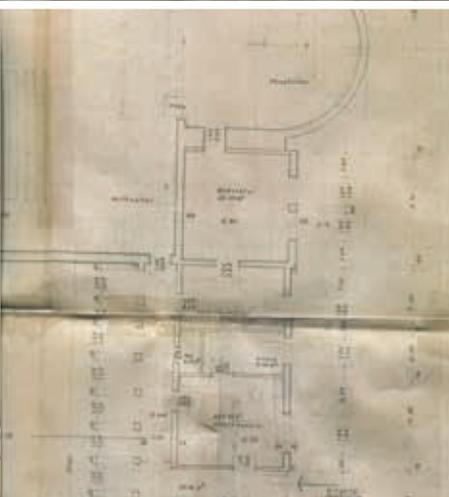
Errichtung des SSR Lienz Süd mit den Pfarren Hl. Familie - Lienz, Leisach und Lavant und der Seelsorgestelle Amlach.

# 2012

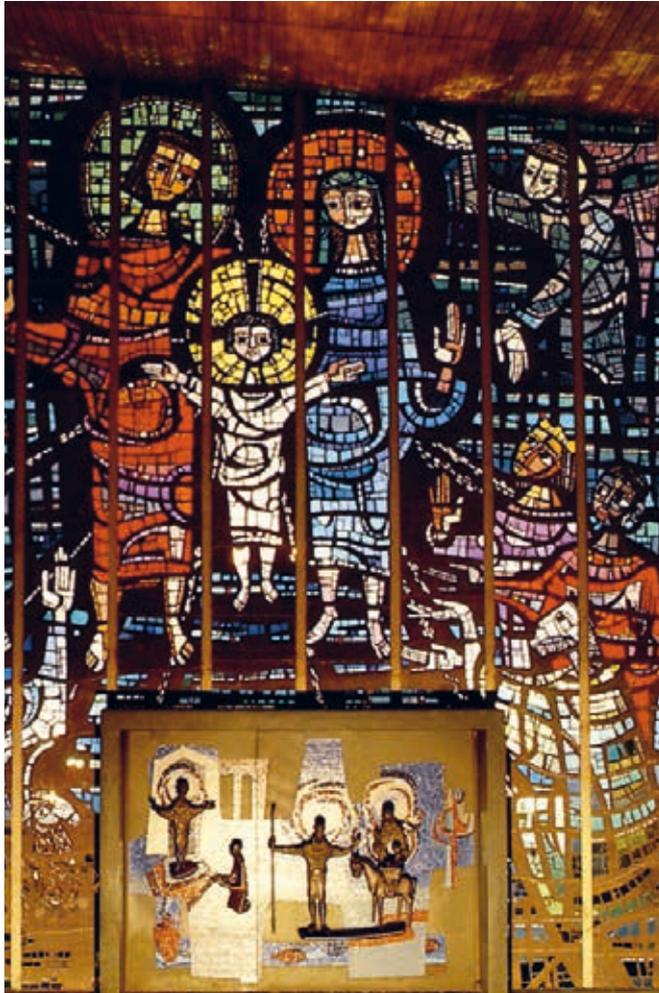
Bischof Dr. Manfred Scheuer besucht und visitiert den SSR Lienz Süd.

18

PFARRE HL. FAMILIE, LIENZ







## KIRCHENFÜHRUNG

## HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSERER KIRCHE UND IN DER GEGENWART GOTTES!

Wir wünschen Ihnen Segen und Kraft für Ihren Alltag und dass Sie diese Gegenwart Gottes auch in sich, in jedem Menschen, in der Gemeinschaft der Glaubenden und in allen Ereignissen des Lebens erfahren können!

Diese Kirche wurde nach den Plänen der beiden Lienzener Architekten Otto Gruber und Hans Buchrainner in den Jahren 1960-1963 erbaut. Der Turm befindet sich über dem Presbyterium.

Ich lade Sie ein, mit mir durch diese Kirche zu gehen und dabei die vielen Zeichen der wirksamen Nähe Jesu Christi zu entdecken.

### WIR BEGINNEN DRAUSSEN VOR DEM EINGANG ...

Jesus Christus ist die Tür, durch die Gott in unsere Welt gekommen ist. Prof. Jos Pirkner hat diesen Eintritt Gottes in die Geschichte, seine Menschwerdung in Bethlehem, mit einem buntfarbigen Betonglasfenster über dem Portal gestaltet. Zu Jesus mit Maria und Josef kommen anbetend die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland. Vom selben Künstler stammen die Verkündigung des Herrn und die Flucht nach Ägypten auf der Außenseite des Portals.

### WENN SIE NUN EINTRETEN UND IM MITTELGANG NACH VORNE BLICKEN ...

sehen Sie auf einem Pult das Lektionar mit den Lesungen und der Evangelienstelle vom Tag. Sie können gerne einen Blick hineinwerfen. Jesus Christus ist das lebendige Wort der Liebe Gottes an uns. Die Osterkerze im Altarraum zeigt Christus als das Licht der Welt.



An der rechten Vorderwand begegnet uns die seltene Darstellung der Muttergottes als schwangere Frau. Sie wurde vom Südtiroler Bildhauer Peter Kostner aus St. Ulrich in Gröden 1995 geschaffen. Diese Madonna steht im inneren Zusammenhang mit dem darunter liegenden Taufbecken. Hier feiern wir, dass der Mensch aus dem Wasser und dem Hl. Geist der Taufe zum Leben aus Gott, der Quelle des Lebens, wie neu geboren wird.



### IN DEN MITTELGANG ZURÜCKGEKEHRT ...

sehen wir im von oben indirekt einfallenden Licht den Altarraum mit dem Ambo und dem „Tisch des Herrn“ (Steinmetze: Franz und Robert Fritzer). Jesus Christus stiftet Gemeinschaft in der Feier der



Eucharistie. Er ist für uns durch seine liebevolle Hingabe seines Lebens im Leiden, im Tod und in der Auferstehung das Brot des Lebens. Das ewige Licht bezeugt die bleibende Gegenwart Christi in der im Tabernakel aufbewahrten Hl. Kommunion. Sie lädt zur inneren Einkehr und zur Anbetung ein.

Peter Kostner fertigte 1995/96 die Skulptur im Presbyterium an: „Christus und sein Gottesvolk“. Dargestellt ist Christus als der gute Hirt, der seine Hände für die Familie (links), die Kirchenfamilie (Mitte) und die Völkerfamilie (rechts) öffnet. Der Gute Hirt

wird zu Ostern durch den Auferstandenen und zu Weihnachten durch die Hl. Familie ersetzt. Die Beziehung unter den Personen und Gemeinschaften belebt der Hl. Geist, die Liebe, die Gott in den Herzen der Menschen entzündet.

Nach alter christlicher Tradition ist die Kirche nach Osten, dem Aufgang der Sonne ausgerichtet. Dieser erneuert jeden Tag die Hoffnung, dass Jesus Christus, die Sonne unseres Lebens, jeden Tag für uns aufgeht, einmal endgültig, wenn er wiederkommt zur Vollendung der Welt.

### ÜBER DEM LINKEN SEITENALTAR ...

befindet sich eine Hl. Anna selbtritt (Jesus, seine Mutter Maria, deren Mutter Anna) vom Virgener Schnitzer Gottfried Fuetsch (1967).

### WENN SIE IN DER KIRCHE WIEDER ZURÜCKGEHEN ...

erinnert das daran, dass Jesus Christus der Weg ist. Sein Weg zu Gerechtigkeit und Friede, zum Anbruch des Reiches Gottes war am Ende seines irdischen Lebens der Kreuzweg. Diesen hat an der Südwand Walter Unterweger (Lienz/Klagenfurt) in Etappen von 1962-1996 geschaffen.



### AN DER GEGENÜBERLIEGENDEN WAND ...

finden sich die Apostelleuchter von Andreas Geiler und ein qualitätsvolles Kruzifix (Lusser/Lanser 1905), das sich früher im Friedhof St. Andrä beim Priestergrab befand.

### LINKS UNTER DEM CHOR ...

befindet sich die Kerzenkapelle mit einem Betonglasfenster von Prof. Jos Pirkner mit dem Titel „Wasser des Lebens“. Das Fenster erinnert daran, dass hier ursprünglich die Taufkapelle geplant gewesen war. Seit 1998 erwartet hier ein „Hl. Josef mit Kind“ von Peter Kostner viele betende Menschen mit ihren Anliegen.

### AM KIRCHPLATZ ...

steht ein Kreuz von Graziano Großrubatscher (St. Ulrich/Gröden, 1963) und eine Büste von Erzbischof DDDr. Eduard Rohrer, der ein gebürtiger Lienzener war. Der Brunnen auf dem Platz stammt von Siegfried Mandler (Frabach/Berg).

### AM TURM ...

befinden sich sechs Glocken, von denen die größte dem Hl. Herz Jesu geweiht ist (eine Spende der Schützen), die folgenden der Muttergottes, dem Hl. Josef, dem Hl. Christophorus, dem Hl. Schutzengel. Die kleinste ist die Sterbeglocke.

Die Kirche zur Hl. Familie wurde dank der kräftigen Mithilfe der Bevölkerung in den Jahren 1993-1996 restauriert und neugestaltet.

Gerne führt Sie der Pfarrer auch persönlich durch die Kirche.



SEELSORGER  
PERSONAL  
GREMIEN

50  
PFARRE HL. FAMILIE, LIENZ

## PFARRER

1963 - 1992	Cons. Peter Girstmair
1992 - 2005	Dekan Peter Ferner
2005 - dato	Dekan Bernhard Kranebitter

## KOOPERATOREN

1964 - 1973	Josef Huber
1999 - 2001	Georg Schödl
2001 - 2003	Hannes Binder
2006 - 2008	Wolfgang Meixner
2008 - 2010	Thomas Ladner
2010 - dato	Paul Kellner, ständiger Aushilfspriester im Seelsorgeraum

26

## PRIESTER AUS UNSEREM PFARRGEBIET

Dr. Alfred Foke, SJ (Jesuit)  
P. Anselm Luggler, OSB (Benediktiner)  
Dr. Franz Oitzinger, CM (Lazarist)  
P. Otto Unterasinger und  
P. Christian Tschiderer, OFM (Franziskaner)

## GEISTLICHE SCHWESTERN

Sr. Irmtrud Sieberer  
Sr. Maria Katharina Achrainer

## PASTORALE MITARBEITER

1992 - 2005	PH Brigitte Blassnig
1995 - 1997	PA Gerd Forcher
1997 - 2004	PA Alfons Meindl
2004 - 2005	PH Sylvia Payer
2005 - 2007	PA Siegrid Heppke
2005 - dato	Daniela Ortner
2007 - dato	Pfarrkuratorin Karoline Eder
2008 - dato	Gregor Themessl
2010 - dato	Margit Stolz
2012 - 2013	PA Daniela Brunner

# Apostolische Administration Innsbruck-Feldkirch

Betreff: Pfarrkirchenrat

No. 202  
hochw. bischöfliche Pfarramt

Li e n z

Der hochwürdigste Herr Ordinarius bestellt und ernennet im Sinne der Pfarrkirchenratsordnung vom 18. September 1939 für die Apostolische Administration Innsbruck-Feldkirch folgende Männer zu Mitgliedern, bzw. Erfahrmitgliedern des Pfarrkirchenrates der Pfarrgemeinde

zur Heiligen Familie Lienz

## Mitglieder

- 1.) Dr. Johann Benedikt, Rohracherstrasse 3 8371
- 2.) Anton Stocker, Gemeinderat ÖBB, Pachergasse 10
- 3.) Johann Mascher, Landw. Fachlehrer, Meranerstr. 5
- 4.) Josef Althaler, Forstingenieur, Weidengasse 20 8335
- 5.) Anton Egartner, Stadipolier, Fr. Pachergasse 6
- 6.) Anton Buchner, Gend. Insp., A. Hoferstr. 30
- 7.) Daniel Angerer, Maurer, Fr. Pachergasse 4
- 8.) Alois Gietl, Genossensch. B., Drahtzugasse 5

## Erfahrmitglieder

- 9.) Anton Häusler, TIWAG-Angest., Stersingerweg 4
- 10.) Heinrich Hanauer, Postbeamter i. R., Hofmannstr. 4

Sie werden von Ihrem Oberbischöfen und der kirchlichen Behörde um Ihre Mitarbeit in der kirchlichen Vermögensverwaltung nach den bestehenden Vorschriften ersucht. Ihre Pfarrgemeinde und die ganze Administration werden Ihnen dafür Dank und Anerkennung zollen. Die Dauer dieser Bestellung wird durch die Pfarrkirchenratsordnung geregelt.

Innsbruck, den 20. Mai 1964



ex mandato Episcopi

*W. Stank*  
Direktor der Finanzkammer

## PFARRKIRCHENRAT

Stv.Vorsitzende ab:

- |      |                   |
|------|-------------------|
| 1964 | Josef Althaler    |
| 1972 | Robert Grammer    |
| 2003 | Friedrich Gailer  |
| 2008 | Franz Stangl      |
| 2013 | Wilhelm Pedevilla |

## PFARRGEMEINDERAT

Obleute ab:

- |      |                    |
|------|--------------------|
| 1970 | Anton Haidenberger |
| 1975 | Anton Steiner      |
| 1992 | Franz Brugger      |
| 1993 | Johann Köck        |
| 2002 | Maria Niederwieser |
| 2012 | Cornelia Palfinger |

 **Protokoll**

aufgenommen am 27.11.1970 bei der 1. konstituierenden Sitzung des Pfarrgemeinderates zur Hl. Familie:

1. Begrüßung durch den Herrn Pfarrer
2. Festlegung der Eratsmitglieder und zwar in der Stärke von 2 Männern, 1 Frau und 1 Jugendlichen
3. Wahl des Vorsitzendenstellvertreters:  
VE - Lehrer Anton Haidenberger  
Wahl des Schriftführers:  
HE - Lehrer Anton Steiner  
Beschlussfassung der vorläufigen Geschäftsübernahme auf ein Jahr.
4. Wahl der Wahlmänner für die Synode  
Männer: Josef Schredar, Ing. Robert Grammer  
Frauen: Anna Thum  
Jugend: Josef Ortner
5. Besprechung der Angelobung
6. Festlegung der nächsten Sitzung bzw. Tages- und Zeitfestlegung.  
S o n n t a g 20.00 U h r

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Der Vorsits.Stellvertreter: *Haidenberger A.* Der Schriftführer: *May*

 Pfarrer  
*Peter Gissmayr*







# BILDERGALERIE

50  
PFARRE HL. FAMILIE, LIENZ



# Pfarrbrief HL. FAMILIE LIENZ

+4 - 1983 +

## Einladung

aller MITGLIEDER und ERSATZ-  
MITGLIEDER des PGR für  
Sonntag, 29. Mai, 8,30 Uhr zu einer Besprechung  
ins Pfarrheim. Wir p l a n e n unser

1. Pfarrfest!

12.6.1983

12.6.1983



1983 ... 2003 ... 2013





Seniorenachmittage



Peace - Club





Exerzitien im Alltag



2008 ... 2009

Pfarrbriefträgerinnen





Credo Kurs mit Diakon Roland Hofbauer



Familienchor



Kirchenchor



Singgruppe Liturgiekreis







# FRAUEN & SENIOREN & SOZIALES









Seelsorgeraum Lienz Süd 2010



# NEUES BEGINNT





Pfarrgemeinderat 2008 - 2012 - 2017

Pfarrkirchenrat 2008 - 2012 - 2017





EHREN ... AMT





# MEDIEN & MUSICALS

Radiomesse 2012



Drei Fernsehgottesdienste 2002



**GENROSSO**  
international performing arts group

the musical  
**STREETLIGHT**  
... friend | a gig | a show | a life | a choice

Aufführung für Schüler und Lehrkräfte  
**DIENSTAG**  
**30. MÄRZ 2004**  
DOLOMITENHALLE  
**LIENZ**  
9.00 UND 14.00 UHR

Der Barmherzige Vater  
... allen bekannt aus der Bibel...

hat seit neuestem eine  
Tochter - Anna,  
und natürlich hat sie ab.  
Doch dann gibt es da noch  
Mel.

Sie lebt in Lienz  
und muss das Schuljahr wiederholen  
und stellt mir ihren Freunden  
eigenen Umzug an.

Die Tür des Vaters  
ist für beide offen!



Pfarrkirche Hl. Familie  
Sa 20. Februar 19.30 Uhr  
So 7. März 11.00 Uhr

Pfarrkirche Matrie  
So 7 März 17.00 Uhr

Pfarrkirche St. Andrä  
Sa 13. März 16.30 Uhr

Benefizaufführungen  
Pfarrkirche Strassen  
So 14. März 9.15 Uhr  
Pfarrkirche Anras  
So 14. März 15.00 Uhr

Pfarrkirche Tristach  
Sa 20. März 19.15 Uhr

## EIN MUSIKAL MIT DEN KARO-KIDS

Anna Plössnig    Dominic Prugger  
Isabell Ponholzer    Sara Salcher  
Jeanine Prugger    Julia Stemberger  
Tamara Stolz    Melanie Tasser  
Lisa Überbacher    Daniel Tasser  
&  
Karoline Eder



30 OSTTIROL



Spektakulärer Anblick. Der Bergführer Alois Ortner in 38 Metern Höhe auf dem Turm der Kirche Zur Heiligen Familie in Lienz in nicht ganz ungefährlicher Aktion

# Bergführer verhüllte Turmkreuz

Alois Ortner wurde bei Aktion in Lienz von Dekan Bernhard Kranebitter gesichert.

KLEINE ZEITUNG  
SAMSTAG, 16. FEBRUAR 2013

KU/FAMILIE HL. FAMILIE



# KINDER ... FAMILIEN ... JUGEND



Jugendliturgie





Ministranten einst und jetzt



Die Pfarre zur Hl. Familie in Lienz (links Pfarrer Peter Girstmair) und die Pfarre zum Hl. Geist in Debant haben wohl die größten Ministranten in Osttirol.



Sternsinger in den 80er Jahren.





Abschlussgrillen der Jungschar und Minis



Sommerlager einst und jetzt



## FÜR DIE ZUKUNFT

*Das 50-Jahr-Jubiläum unserer Pfarrkirche und unserer Pfarrgemeinschaft fällt in das 50-Jahr-Jubiläum der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils. Für unseren Weg in die Zukunft schauen wir zurzeit intensiv aus nach den „Zeichen der Zeit“, um sie recht zu deuten. In den vier Referaten und Podiums- wie Publikumsdiskussionen haben wir im Dekanat Lienz viele Anregungen erhalten. Ebenso in den über 700 ausgefüllten Fragebögen „Was mir im Leben wichtig ist“, die uns zugesandt wurden. Was immer als Ergebnis im nächsten Jahr herauskommen wird - es gilt, was uns der Apostel Paulus im Epheserbrief sagt: „Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten; der Eckstein ist Christus Jesus selbst. Durch ihn ... werdet ihr im Geist zu einer Wohnung Gottes erbaut.“ Lassen wir uns mit unseren Talenten als lebendige Steine dazu aufbauen, als Pfarre zur Heiligen Familie und als Christen in unseren Familien und in unserem Einsatz für die Menschen in unserer Welt von heute!*

Bernhard Kranebitter, Dekan

So oft war es bereits notwendig, unser Kirchendach reparieren zu lassen! Bei starkem Regen müssen wir schon wieder das Tropfwasser mit Kübeln auffangen. Die Fachleute sagen: **Das Kirchendach muss nun vollständig neu gedeckt werden.**

**Kostenschätzungen: € 100.000.** Auch bei großzügigen Subventionen müssen wir ca. ein Drittel der Kosten selber aufbringen. So bitten wir jede und jeden um einen großzügigen Beitrag! Ein Erlagschein liegt diesem Pfarrbrief bei. Herzlichen Dank für jede Gabe!

Für den Pfarrkirchenrat: Bernhard Kranebitter, Dekan



Karikatur: Christian Berger



## **„Eure Kirche hat etwas Strahlendes. ...“**

**Hinter dem neuen Glanz der Kirche stehen viele Idealisten und Opferbereitschaft, Mithilfe von einzelnen und einer Gemeinde, künstlerisches Verständnis, handwerkliches und organisatorisches Geschick sowie gläubiges Engagement. ...**

**So ist diese wunderschön gewordene Kirche zur Hl. Familie in Lienz auch ein Denkmal für den im Wohlstand so leicht vergessenen Gott.“**

*Bischof Reinhold Stecher*